

Bindeglied zu zivilen Behörden und Bevölkerung

Autor(en): **Bono, Heidi**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **87 (2012)**

Heft 12

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-717583>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bindeglied zu zivilen Behörden und Bevölkerung

Einmal im Jahr ist der Chef der Armee, Korpskommandant André Blattmann, zu Besuch bei den Territorialregionen. Eine Möglichkeit für die meinungsbildenden Persönlichkeiten aus der Region, auch bei einem Dialog-Gespräch über aktuelle sicherheitspolitische Themen teilzunehmen.

VOM FLUGPLATZ GRENCHEN BERICHTET IN WORT UND BILD UNSERE KORRESPONDENTIN HEIDI BONO

Divisionär Andreas Bölsterli, Kommandant der Territorialregion 2 (Ter Reg 2), freute sich in Grenchen in seiner Begrüssung über die vielen Gäste aus Politik, Wirtschaft und Armee. Er skizzierte kurz die Aufgabe der Ter Reg 2.

Das Konzept liegt vor

«Für mich ist die Tatsache, dass über die Weiterentwicklung der Armee intensiv diskutiert wird, ein grosser Erfolg», sagte Bölsterli. Es dürfe aber nicht vergessen werden, dass trotz dieser Diskussionen und der Veränderungen ab 2015, die heutige Armee funktionieren müsse.

Er hätte aber die Erfahrung gemacht, wenn man die Leistungen der Armee konkret zeigen könne, werde vieles verständlicher. «Deshalb ist der persönliche Kontakt und der heutige Besuch im Kanton Solothurn so wichtig.» Regierungsrätin Esther Gassler, zugleich Wirtschafts- und Militärdirektorin, bedankte sich für die konstruktive Zusammenarbeit.

«Der Kommandant Bölsterli weiss, dass er jederzeit auf den Kanton Solothurn zählen kann.» Sie unterstütze vor allem auch die Bemühungen, den Absolventen der militärischen Führungsausbildung, das Weiterkommen in der Wirtschaft zu erleichtern.

Der Wert der Sicherheit

Korpskommandant André Blattmann, Chef der Armee, erwähnte, dass der Anlass auf dem Flugplatz Grenchen beweise: «Das Milizsystem funktioniert ausgezeichnet.» Wenn eine Region den eigenen Milizangehörigen Wertschätzung entgegenbringe, kämen auch entsprechende Leistungen zurück. Weiter erwähnte er: «Die Armee sorgt für Sicherheit und ermöglicht dadurch Wirtschaft.» Dann gab er einen ausführlichen Überblick zu den aktuellen Fragen und die Weiterentwicklung der Armee. Der



Grenchen: Der Chef der Armee, Korpskommandant André Blattmann, Esther Gassler, Regierungsrätin SO, und Divisionär Andreas Bölsterli, Kommandant Ter Reg 2.

aktuellste Teil im Programm seien die Finanzen und er wies darauf hin, dass nicht die Armee für den Spardruck verantwortlich sei. Die Beschaffung der Gripen wurden thematisiert, der «Global Peace Index 2010», aber auch die Erdbeben im benachbarten Italien.

Er unterstrich, dass «nach über 160 Jahren, in welchen der Krieg seinen Weg glücklicherweise nicht in unser Land gefunden hat, vergisst man manchmal, dass Ruhe und Sicherheit nicht selbstverständlich sind». Infrastrukturabbau, Personalabbau und einmal mehr das Abwägen zwischen Berufsmilizarmee und der sogenannten freiwilligen Milizarmee waren weitere Themen.

Zum Schluss wies er auf die Führungsausbildung hin, welche auch von zivilen Kadern geschätzt und erwartet würde. Er erwähnte, dass eine ständige Verbesserung

stattfinde für die Anerkennung der militärischen Kaderausbildung, so zum Beispiel von der Uni St. Gallen, und weitere Abkommen mit der ETH und den Fachhochschulen bestünden bereits.

Offener Dialog

Andrea Affolter, Regionaljournal Aargau Solothurn (SR DRS), bot als Moderatorin einen speziellen Rahmen zwischen dem Armeechef und dem Publikum. Mit persönlichen Statements vertiefte sie die Aussagen von Korpskommandant Blattmann.

Dann waren die Besucher an der Reihe; weil aber bereits vieles kompetent ausgeführt worden war, hielten sich die Voten aus dem Publikum in Grenchen. Im Anschluss daran fand der überaus reiche Lunch regen Zuspruch und gab Gelegenheit, sich weiter intensiv auszutauschen. ☒